

017c Gott ist nur ein Lückenbüßer (Apologetik)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Glaube und Wissenschaft. Fünf Antworten auf immer wieder gestellte Fragen.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um den Lückenbüßer-Gott.

Thema heute

Apologetik. Die Lehre von der Verteidigung des Glaubens. Bitte seid nicht überrascht, wenn ich dieses und nächstes Jahr einen Schwerpunkt darauf lege. Ich verfolge damit zwei Ziele. Ich möchte Material schaffen, um kirchenferne Menschen zu erreichen und ich will Christen dazu befähigen, fundierte, aber einfache Antworten auf Einwände gegen den christlichen Glauben zu geben. Beides erscheint mir in unserer Zeit sehr wichtig.

Wir sind heute beim dritten Einwand angekommen: *Gott ist nur ein Lückenbüßer. Die Wissenschaft macht ihn überflüssig.*

Ich möchte das Argument kurz vorstellen, damit es verständlich wird. Es geht in etwa so: Es gab eine Zeit vor der Aufklärung und vor dem Aufkommen der Naturwissenschaften, da wussten die Menschen einfach noch nicht, wie ein Blitz entsteht oder warum Menschen an der Pest erkranken, und dann haben sie diese Phänomene Gott zugeschrieben. Gott macht den Blitz und Gott macht die Seuche. Heute wissen wir, dass der Blitz infolge einer elektrostatischen Aufladung entsteht und dass hinter der Pest das Bakterium *Yersinia pestis* steckt. Also früher dachten wir, Gott würde den Blitz und die Pest machen, heute wissen wir es besser. Und weil wir es besser wissen, deshalb brauchen wir die Arbeitshypothese *Gott* nicht mehr. *Gott* war nur ein Lückenbüßer, es wurde an ihn geglaubt solange es noch keine anderen, wissenschaftlichen Erklärungen gab. Heute haben wir diese Erklärungen und deshalb brauchen wir *Gott* nicht mehr. Das steckt hinter dem Einwand: *Gott ist nur ein Lückenbüßer. Die Wissenschaft macht ihn überflüssig.*

Um es gleich zu sagen. Ich halte den Einwand für bedingt richtig! Wo man früher aus Unwissenheit hinter Phänomenen wie Unwetter und Krankheit das direkte Handeln Gottes gesehen hat, da können wir heute definitiv viel mehr sagen. Also ich halte den Einwand für bedingt richtig, aber ich halte ihn auch für ganz schön falsch. Falsch nicht deshalb, weil das Argument nicht stimmen würde. Wo Menschen früher das Wirken Gottes sahen, können wir heute die dahinter liegenden, naturwissenschaftlichen Zusammenhänge beschreiben... das stimmt, ABER ... für mich hat das nichts mit Gott zu tun.

Gott ist nämlich nur dann ein Lückenbüßer-Gott, wenn ich ihn dazu mache. Also erst entscheide ich mich, überall dort, wo ich etwas nicht verstehe, Gott zu sehen, und dann stelle ich fest, dass dieser *Lückenbüßer-Gott* in dem Maß, wie mein Verstehen wächst immer mehr an Bedeutung verliert. Wissenschaftliche Entdeckungen machen die Vorstellung vom Lückenbüßer-Gott tatsächlich überflüssig. Nur noch einmal. Für mich hat das nichts mit Gott zu tun. Der Lückenbüßer-Gott ist nicht der Schöpfergott, an den ich glaube. Der Lückenbüßer-Gott ist eine menschliche Vorstellung, die sich überlebt hat, aber sie hat nichts mit dem wahren Gott zu tun. Gott wird nicht dadurch zu Gott, dass ich mit seiner Hilfe die Welt erklären kann. Gott wird nicht dadurch göttlich, dass er hinter den Abläufen der Welt steckt. Obwohl er das natürlich tut. Die Naturgesetze, die wir erforschen, die hat er sich als der Schöpfer ausgedacht.

Und der alte Salomo kann schon ein Jahrtausend vor Jesus schreiben, dass *es Gottes Ehre ist, eine Sache zu verbergen, die Ehre der Könige aber ist es, eine Sache zu erforschen* (Sprüche 25,2). Dass wir so viele Naturgesetze entdecken und wissenschaftliche Zusammenhänge begreifen durften, das ist Gottes Geschenk an den Menschen. Er hat das Universum super komplex und super kompliziert erschaffen und wir dürfen uns mit Grips und Kreativität an seinen Gedanken abarbeiten. Das ist Gottes Geschenk an uns, aber das sagt nichts über seine Existenz aus! Der Naturwissenschaftler ersetzt mit seinen Erkenntnissen Gott nicht, sondern er entdeckt nur, was Gott verborgen hat. Gott erschafft den Kosmos, bringt alles zum Laufen und wir dürfen uns jetzt die Mechanismen anschauen.

Der einzige Fehler, den wir Menschen m.E. dabei immer wieder begehen ist der: Kaum haben wir ein bisschen mehr verstanden, halten wir uns gleich für die Größten und meinen, auf alles eine Antwort zu haben. Dabei haben wir – um beim Blitz und der Pest zu bleiben – ... haben wir erst einmal nicht mehr als ein paar physikalische Gleichungen und wissen, dass die Pest durch den Rattenfloh von der Ratte auf den Menschen übertragen wird.

Und es macht Spaß, solche Sachen zu erforschen. Ich bin zwar heute als Theologe tätig, aber ich erinnere mich gern an meine Zeit als Student in der medizinischen Grundlagenforschung. Forschung macht Spaß! Versuche

planen, Ergebnisse auswerten, der Erste sein, der sich an eine Fragestellung wagt... einfach genial! Aber die Naturwissenschaft hat Grenzen.

Ich will das in einem Bild erklären. Meine Tochter bäckt geniale Schoko-Muffins. Der Naturwissenschaftler kann so einen Muffin nehmen und untersuchen. Wie schwer, wie viele Kalorien, wie viel Fett, welchen Zuckeranteil hatte die Schokolade, wie lange wurde der Muffin gebacken, bei welcher Temperatur... usw. Der Naturwissenschaftler kann Fakten sammeln, aber dann ist Schluss. Es gibt Fragen, auf die kann der Naturwissenschaftler mit seinen Methoden keine Antwort finden. Naturwissenschaft ist klasse, aber begrenzt! Muss sie ja auch sein! Sie ist ja nicht alles im Leben!

Zurück zu unserem Muffin. Egal, was der Naturwissenschaftler anstellt, er wird nie in der Lage sein, herauszufinden, WARUM meine Tochter den Muffin gebacken hat. War es vielleicht mein Geburtstag? Kann sein. Wer das wissen will, der muss sich mit ihr unterhalten. Und jetzt springen wir zurück zu unserem Einwand. Solange Gott nur ein Lückenbüßer-Gott ist, der als Erklärung für Unerklärbares herhalten muss, ist er nicht Gott im eigentlichen Sinn. *Ich* kann mit so einem Lückenbüßer-Gott nichts anfangen. Für mich ist Gott der Schöpfer von Himmel und Erde. Alles, was die Naturwissenschaften jemals herausfinden werden, das hat er sich ausgedacht. Ausgedacht, ins Dasein gesprochen, zum Laufen gebracht und uns geschenkt, damit wir es erforschen. Für mich verdrängen neue naturwissenschaftliche Ergebnisse Gott nicht, sondern ganz im Gegenteil. Mit jeder neuen Entdeckung staune ich als Naturwissenschaftler mehr über Gottes unglaubliche Genialität und seinen Einfallsreichtum.

Und ich gebe ehrlich zu, dass es Fragen gibt, auf die kann man mit Hilfe von Naturwissenschaften nicht wirklich eine Antwort finden. Das sind Fragen wie: Warum bin ich hier? Was ist eigentlich der Sinn von dem allem? Was wird sein, wenn ich sterbe? Gibt es eine unsichtbare Welt der Geister? Bin ich nur Materie oder auch Seele und Geist? Es sind diese Fragen, die mir Gott lieb machen, weil ich ihn fragen kann und er mir als Schöpfer seine Antworten gegeben hat.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest dir ein apologetisches Buch kaufen und dir vornehmen, es nächste Woche zu lesen.

Das war es für heute.

Wenn du mehr Predigten von mir hören willst, wirst du auf Youtube fündig. Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

... ach ja... und Schatz: Alles Gute zum Geburtstag.

AMEN